

1 Einleitung

Für eine gesunde Milchviehherde ist eine gute Fruchtbarkeitsleistung von besonderer Bedeutung. Störungen während des Puerperiums haben einen großen Einfluss auf den weiteren Laktationsverlauf und die Fruchtbarkeit einer Kuh.

Die Endometritis ist eine der häufigsten puerperalen Erkrankungen. Es wird zwischen einer akuten und einer chronischen Form unterschieden.

Akute Endometritiden treten in den ersten Tagen nach der Kalbung auf und sind charakterisiert durch vermehrten und übelriechenden Ausfluss, Fieber und ein gestörtes Allgemeinbefinden (Smith und Risco 2002). In den meisten Fällen entwickelt sich im weiteren Verlauf eine chronische Entzündung der Gebärmutter, die sich je nach Schweregrad in mukösem bis purulentem Ausfluss äußert.

Wirtschaftliche Schäden werden aufgrund von Behandlungskosten und Milchverlust verursacht. Mehr noch zeigen sich die Einbußen in einer herabgesetzten Fruchtbarkeitsleistung durch verlängerte Günstzeiten, einen erhöhten Besamungsaufwand und eine Erhöhung der Abgangsrate.

Daraus erklärt sich ein großes Interesse an praktikablen und effektiven Lösungen zur frühzeitigen Behandlung dieser fieberhaften Puerperalstörungen.

Ziel der vorliegenden Arbeit war es weiterhin, das Ausmaß der schweren Entzündungen in der Gebärmutterwand durch den Einsatz eines nicht steroidalen Antiphlogistikums zu begrenzen, um so die Ausheilung der Endometritis zu beschleunigen.

Es wurde die alleinige systemische Anwendung eines Antibiotikums mit der zusätzlichen Applikation von Flunixin-Meglumin verglichen. Für die Auswertung wurden der klinische Behandlungserfolg, die Fruchtbarkeitsleistungen der Tiere und die Konzentration von Akute-Phase-Proteinen im Plasma herangezogen.